

28. Oktober 2019

#seeforfree: Vielfältiges Sonderprogramm in knapp 30 Hamburger Museen am Tag der Reformation

Neben freiem Eintritt am 31. Oktober 2019 bieten Hamburger Museen rund 150 Sonderveranstaltungen an

Der 31. Oktober ist als Tag der Reformation in Hamburg ein gesetzlicher Feiertag. Mit dem Feiertag möchte die Hansestadt einen gesellschaftlichen Impulstag etablieren, der eine Brücke zwischen unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen schlägt. Die Museen übernehmen hierbei eine besondere Rolle: Sie ermöglichen allen Besucherinnen und Besuchern – dem Bürgerschaftsbeschluss vom Februar 2018 entsprechend – freien Eintritt zu ihren Ausstellungen und bieten an diesem Tag ein vielfältiges Sonderprogramm mit rund 150 Veranstaltungen, darunter Führungen, Workshops und zahlreiche Veranstaltungen für Familien.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: „Den Tag der Reformation im Museum verbringen – das haben letztes Jahr schon rund 70.000 Menschen getan. Auch in diesem Jahr bieten die Museen unserer Stadt neben dem freien Eintritt ein vielfältiges Sonderprogramm an und laden dazu ein, ins Gespräch zu kommen, Unbekanntes zu entdecken und selbst aktiv zu werden. Unsere Museen als Orte der Auseinandersetzung mit Kunst und Kulturen sind dafür hervorragend geeignet.“

Ein Schwerpunkt sind **mehrsprachige Führungen und Workshops** auf Englisch, Polnisch, Russisch, Syrisch, Spanisch und Türkisch sowie in Deutscher Gebärdensprache, zum Beispiel in einigen Häusern der **Stiftung Historische Museen Hamburg**. Sie bieten zudem ein vielseitiges Programm für Familien. Außerdem können im **Altonaer Museum** bei der Eröffnung der Ausstellung „Talentschmiede“ der gemeinnützigen Lichtwerkschule die künstlerischen Arbeiten von Schülerinnen und Schüler bestaunt werden. Das **Museum der Arbeit** widmet sich mit den Europeana Collection Days, Druck-Vorführungen des Künstlers Wolfgang Werkmeister sowie Kinderprogrammen zur Kunstdruckerei und in der Metallwerkstatt der Arbeitswelt vergangener Tage, und im **Hafenmuseum Hamburg** ist das Seenotrettungsschiff SEA EYE geöffnet, dessen frühere Besatzung zu Gesprächen zur Verfügung steht.

Ein umfangreiches Familienprogramm bietet auch das **MARKK**, zum Beispiel Workshops zum Selbermachen von Buttons und Masken sowie sammlungsbezogene Zeichenworkshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Ausgehend vom Tag der Reformation startet in der **Hamburger Kunsthalle**, neben zahlreichen Kurzführungen, ein Reformations-Tandem: Zwei Kunstvermittlerinnen beleuchten neue Blickwinkel auf die Reformation und laden ein, ungekannte Facetten der Zeitenwende und des Glaubenswandels zu diskutieren. Von der Vorreformation über Martin Luther wird der Blick bis zur zeitgenössischen Kunst geworfen, um ein möglichst breites Spektrum an Sichtweisen einzufangen.

Das **Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg** bietet unter anderem mit „Istanbul / Damaskus/ Isfahan“ einen Einblick in die unterschiedlichen kunsthandwerklichen Techniken und Stile der verschiedenen Regionen. Die Führung „Christentum und Judentum“ geht den Gemeinsamkeiten der

Weltreligionen auf den Grund. Zahlreiche weitere Führungen beleuchten weitere Aspekte von Ausstellungen und Sammlung.

Das **Freilichtmuseum Rieck Haus** bietet unter dem Motto „Luthers Vermächtnis“ einen Rundgang durch die Sonderausstellung „Ausgezählt. Stickmotive in den Vierlanden“.

Das vollständige Programm finden Sie unter www.seeforfree.de

Der Museumsdienst Hamburg organisiert und koordiniert im Auftrag der Behörde für Kultur und Medien diesen Tag sowie die analogen und digitalen Werbemaßnahmen.

Folgende Museen bieten am Tag der Reformation freien Eintritt:

Altonaer Museum
Archäologisches Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg
Bucerius Kunst Forum
Computer-Museum des Fachbereichs Informatik der Universität Hamburg
Dampfschiff SCHAARHÖRN (Stiftung Hamburg Maritim)
Deichtorhallen Hamburg
Deutsches Zusatzstoffmuseum
Energieberg Georgswerder
Freilichtmuseum Rieck Haus
Hafenmuseum Hamburg
Hamburger Genossenschaftsmuseum
Hamburger Kunsthalle
Hamburger Schulmuseum
Helmut-Schmidt-Ausstellung
HSV Museum
Jenisch Haus
Kramer-Witwen-Wohnung
Kunsthaus Hamburg
Kunstverein Harburger Bahnhof
KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Medizinhistorisches Museum
Museum am Rothenbaum - Kulturen und Künste der Welt - MARKK
Museum der Arbeit
Museum für Bergedorf und die Vierlande
Museum für Hamburgische Geschichte
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
Sammlung Falckenberg / Deichtorhallen Hamburg

Rückfragen der Medien:

Enno Isermann | Pressesprecher der Behörde für Kultur und Medien

Telefon: 040 428 24-207

E-Mail: enno.isermann@bkm.hamburg.de

www.hamburg.de/bkm | Twitter: [@hh_bkm](https://twitter.com/hh_bkm)